

Filmen und fürs Leben lernen

Tatjana Koplack-Bindemann und Benjamin Ulrich haben die Aktive Medienwerkstatt ins Leben gerufen

VON PAMELA DE FILIPPO

Kassel – Nie war die digitale Technik so wichtig wie in der Corona-Pandemie: Im Unterricht werden virtuelle Möglichkeiten genutzt, und die Kollegen im Homeoffice tauschen sich per Videokonferenz aus. Mit ihrer Aktiven Medienwerkstatt Kassel haben Benjamin Ulrich und Tatjana Koplack-Bindemann daher den Nerv der Zeit getroffen. Ihre Idee: Sie wollen mit kreativen Angeboten Schülern, Pädagogen und Senioren Medienkompetenz vermitteln. Bei der Jury des Uni-Kat-Wettbewerbs der Uni Kassel kam das so gut an, dass sie das Duo mit dem mit 2000 Euro dotierten Sonderpreis Social Entrepreneurship bedachte.

Obwohl die Preisträger zurzeit noch Sozialpädagogik (Master) studieren, bringen sie viel Erfahrung im Medienbereich mit. Benjamin Ulrich hat ein abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit, ist Grafikdesigner und staatlich geprüfter Kommunikationswirt. Tatjana Koplack-Bindemann hat Soziale Arbeit und Lehramt studiert und kam währenddessen mit der „Biografischen Spielfilmpädagogik“ in Kontakt. Die Methode, die von Dr. Reinhard Nolte – einem ehemaligen Lehrbeauftragten der Uni Kassel – entwickelt wurde, stellt die persönlichen Erfahrungen der meist jugendlichen Projektteilnehmer in den Mittelpunkt. Sie entwickeln die Geschichten, die sie erzählen

möchten, selbst. Sie schreiben das Drehbuch, filmen und schneiden das Material im Abschluss. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die ganz unterschiedliche Fähigkeiten fördert.

Der schulische Bereich soll deshalb auch ein Schwerpunkt der Aktiven Medienwerkstatt Kassel sein, die sich derzeit in der Gründungsphase befindet. Schon jetzt geben es viele Anfragen von Lehrern aus ganz Nordhessen, die ein Medienprojekt mit Jugendlichen als sinnvolle Ergänzung zum Unterricht sehen. „Denn hier wird viel mehr vermittelt als der sichere und selbstbestimmte Umgang mit Medientechnik. Die Schüler setzen sich mit für sie wichtigen Themen auseinander, sie kommunizieren mit anderen und wachsen über sich hinaus“, weiß Tatjana Koplack-Bindemann. Viele Jugendliche machen durch die gemeinsame Arbeit eine richtige Entwicklung durch. Und oft sei das berührend.

Genauso wichtig wie die Workshops mit Jugendlichen sei jedoch die Ausbildung von Multiplikatoren: „Wir wollen Pädagogen das Rüstzeug mitgeben, selbst Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen durchzuführen“, sagt Benjamin Ulrich. Das Büro, das das kreative Team gerade in der Nachrichtenmeisterei am Kasseler Kulturbahnhof bezogen hat, eignet sich daher auch für Seminare und kleinere Projekte.



Medienkompetenz vermitteln: Tatjana Koplack-Bindemann und Benjamin Ulrich wollen mit ihrer Aktiven Medienwerkstatt Schüler, Pädagogen und Privatpersonen ansprechen.

FOTO: PAMELA DE FILIPPO



FOTO: PAMELA DE FILIPPO